

## IX.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt  
gelangten Einsendungen von Mineralien, Petrefacten, Ge-  
birgsarten u. s. w.

Vom 1. Juli bis 30. September 1850.

Von Fr. F o e t t e r l e.

1) S. Juli. 6 Kisten, 400 Pfund. Von Herrn Dr. Constantin v. E t t i n g s-  
h a u s e n.

Pflanzenfossilien von Sotzka und den Umgebungen von Neuhaus in Unter-  
steiermark. Hr. Dr. v. E t t i n g s h a u s e n hat im Laufe dieses Sommers im  
Interesse der k. k. geologischen Reichsanstalt eine Bereisung und Unter-  
suchung der vorzüglichsten Fundorte tertiärer Pflanzenfossilien von Steier-  
mark, Croatien, Tirol und Böhmen unternommen, und von diesen Fundorten  
eine ungemein reiche Ausbeute eingesendet. Er wurde bei der Aufsammlung  
derselben kräftig durch den Bergarbeiter Ignaz Selitsch unterstützt, der  
schon früher für die k. k. geologische Reichsanstalt gesammelt hat. Die oben  
bezeichnete ist die erste dieser Sendungen. Ueber die Beschaffenheit der  
Pflanzen von Sotzka, mit denen die von Neuhaus ganz identisch sind, hat  
Hr. Dr. v. E t t i n g s h a u s e n schon Einiges in der Sitzung der k. k. geolo-  
gischen Reichsanstalt vom 18. März 1850 (1. Heft, Seite 175) mitgetheilt,  
und auf deren Uebereinstimmung mit der gegenwärtigen Flora von Neu-Hol-  
land hingewiesen. Unter den eingesendeten sind nach dessen Berichte darüber  
besonders erwähnenswerth: Bruchstücke einer Inflorescenz von *Myrsine*,  
einer in tropischen Vegetationsgebieten überhaupt vorkommenden Gattung,  
die in Neu-Holland häufig vertreten ist; Früchte und Blätter von *Dodo-  
naea*, einer in Neu-Holland häufigen Gattung der *Sapindaceen*; Phyllodien  
einer *Acacia*, besonders interessant, da phyllodientragende Acacien am  
häufigsten in Neu-Holland und am Cap vorkommen. Diese steht der neuhollän-  
dischen *A. auriculata* sehr nahe. Von der grössten Wichtigkeit aber war  
die Entdeckung eines unscheinbaren Fragmentes eines Farnwedels, ohne  
Zweifel der Gattung *Davallia* angehörig. Es ist das erste Farnkraut aus  
Sotzka. Die auffallende Armuth an Farnkräutern ist dem neuholländischen  
Vegetationsgebiete allein eigenthümlich, und *Davallia* eine der wenigen  
Neu-Holland bezeichnenden FarnGattungen; Hr. Dr. v. E t t i n g s h a u s e n  
hat sie *D. Haidingeri* benannt. Ausserdem wurden viele neue und schöne  
Fossilien aus den Familien der *Laurineae*, *Proteaceae*, *Sapotaceae*,  
*Sapindaceae*, *Pittosporaeae*, *Rhamnaceae*, *Diosmeae*, *Rhizophoreae*, *Myrtaceae*,

*Papilionaceae* gefunden. Die Resultate der näheren Untersuchung dieser Flora wird Hr. Dr. v. E t t i n g s h a u s e n in einer eigenen Abhandlung veröffentlichen.

2) 8. Juli. 3 Kisten, 250 Pfund. Von Hrn. Joh. Kudernatsch, Chef der II. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Tü rn i t z.

3) 8. Juli. 1 Kiste, 120 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Č ž ž e k, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Hainfeld.

4) 9. Juli. 1 Packet, 10 Pfund. Von Hrn. C. Ehrlich, Chef der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Alterthümliche Werkzeuge, als: 3 Hämmer und 3 Keile aus Serpentin aus den Wiener Sandsteinbrüchen am Plattenberg bei Kirnberg, südöstlich von Steyer. Dieselben wurden von den Arbeitern beim Abräumen der höheren Stellen des Berges von der Dammerde in dieser gefunden; ähnliche sollen auch in den Spalten und Klüften des Sandsteines, auf den der Bruch angelegt ist, oft in einer Tiefe von 1 — 3 Klaftern gefunden werden. Sie sind Ueberreste aus der Zeit der Urbewohner des Landes.

5) 9. Juli. 2 Kisten, 180 Pfund. Von Hrn. C. Ehrlich, Chef der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Steyer.

6) 10. Juli. 1 Kiste, 10 Pfund. Von dem k. k. Bergmeister zu Hallstatt Hrn. J. G. Ramsauer.

Ein Heft Zeichnungen aller bei den vom Herrn Bergmeister Ramsauer schon im Jahre 1846 eingeleiteten Ausgrabungen der keltischen Gräber am Rudolphstürme in Hallstatt bis zum Jahre 1850 aufgefundenen alterthümlichen Gegenstände, nebst einem ausführlichen Berichte über die Gräber, ihre Eröffnung und die bei einem jeden Skelete vorgefundenen Gegenstände, und einem Situationsplane des Marktes Hallstatt und des Rudolphstürmes. Diese durch Hrn. Bergmeister Ramsauer entdeckten merkwürdigen Gräber wurden schon an mehreren Orten ausführlich besprochen. Als das Beste und Ausführlichste darüber ist die von Hrn. Professor Joseph Gaisberger in dem zehnten Berichte über das Museum Francisco-Carolinum in Linz vom Jahre 1848 erschienene mit schönen Zeichnungen der ausgegrabenen Gegenstände ausgestattete Mittheilung „Die Gräber von Hallstatt im österreichischen Salzkammergute“ zu betrachten. Eine Reihe von Zeichnungen übergab Hr. Fr. Simony der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in der Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 8. Mai 1850. Die von Hrn. Ramsauer eingesendeten Zeichnungen enthalten ausser den in diesen beiden Werken vorkommenden Gegenständen auch jene, die in den Jahren 1848, 1849 und 1850 aufgefunden wurden, und einige der aufgedeckten Skelete. Sie wurden von dem Hallstätter Salzbergs-Zeugbewahrer Hrn. Joseph Mahlmann mit besonderem Fleisse und Eifer ausgeführt.

7) 11. Juli. 1 Packet, 16 Pfund. Von Hrn. Hruschka, fürstlich Liechtenstein'schen Schieferbruch-Verwalter zu Sternberg in Mähren.

Pflanzenfossilien aus den Dachschieferbrüchen zu Sternberg. Hierunter vorzüglich *Calamites*, *Equisetum* und *Lepidodendron*.

8) 13. Juli. 1 Packet, 10 Pfund. Von Hrn. L. Hohenegger, Director der erzherzogl. Albrecht'schen Eisenwerke in Teschen.

Gebirgsarten, hierunter vorzüglich Basalte und Diorite, aus der Gegend von Freiberg in Mähren. Hr. Director Hohenegger schreibt über das Vorkommen dieses Basaltes und Diorites im VI. Bd. der Berichte über Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften S. 114 Folgendes: „Eine nicht unwichtige neue Entdeckung wurde in dem Vorhandensein von Basalt gemacht, welcher eine schöne Kuppe nächst Freiberg bildet, und den Weinberg und Steinberg constituirt; diese erheben sich in der Ecke zu bedeutenden Kuppen, welche dreieckartig durch die Dörfer Gurtendorf, Bartelsdorf und die Stadt Freiberg gebildet wird. Namentlich der Weinberg hat die echte Physiognomie der Basaltberge, wie man sie in Sachsen und Hessen zu sehen gewohnt ist. Am westlichen Fusse ziehen sich die Ausmündungen des weiter nördlich ausgebreiteten flachen Tegelbeckens hin, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass diese fast von Süd nach Nord streichenden Basalkuppen ihre Ausläufer weit hinein in das tertiäre Becken vorschieben, so weit man nach dem Zuge der Hügelreihe urtheilen kann. Leider ist der Basalt nur in einem ganz kleinen Steinbruche auf der Kuppe des Weinberges sichtbar, aber nach den zahlreichen Findlingen im frisch geackerten Felde weithin zu verfolgen. Obwohl die Basalt-Findlinge häufig sehr verwittert sind, so sind sie doch leicht an den mitunter häufig eingeschlossenen Olivinen zu erkennen. Dagegen kommen am südlichen Fusse gegen Freiberg Diorite anstehend vor, und zwar von jener Abänderung, welche sehr häufig fast metallglänzende Hornblende führt. In der Nähe dieses Diorites trifft man aber auch Findlinge, die in ihrem sehr verwitterten Zustande schwer bestimmen lassen, ob sie zum Diorite oder Gabbro gehören, da man zwischen der braun-verwitterten Hauptmasse Augite wahrzunehmen glaubt.“

9) 13. Juli. 2 Kisten, 50 Pfund. Von Hrn. Joseph J. Poppelak, fürstl. Liechtenstein'schen Architecten zu Feldsberg.

Tertiär - Petrefacten des Wienerbeckens aus der Umgebung von Steinabrunn. Geschenk an die k. k. geologische Reichsanstalt.

10) 16. Juli. 1 Kiste, 50 Pfund. Von Andreas Kuld a.

Tertiär - Petrefacten des Wienerbeckens aus der Gegend von Grund ober Hollabrunn, für die k. k. geologische Reichsanstalt angekauft.

11) 17. Juli. 1 Kiste, 275 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geolog. Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Molk.

12) 17. Juli. 1 Stück Mineral von Hrn. Ritter v. Vacani, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Ein edler Opal von Zimapan in Mexico. Geschenk an die k. k. geologische Reichsanstalt.

13) 19. Juli. 2 Kisten, 50 Pfund. Von Hrn. Joseph Poppelak in Feldsberg.

Tertiär-Petrefacten des Winerbeckens aus der Umgebung von Steina-brunn. Geschenk an die k. k. geologische Reichsanstalt.

14) 25. Juli. 1 Kiste, 160 Pfund. Von Hrn. Hawranek, Schullehrer in Stramberg in Mähren.

Versteinerungen von Stramberg, die einer näheren Bearbeitung unterzogen werden.

15) 26. Juli. 3 Kisten, 337 Pfund. Von Hrn. M. V. Lipold, Chef der VI. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Salzburg.

16) 26. Juli. 1 Kiste, 60 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Stein.

17) 26. Juli. 10 Kisten, 650 Pfund. Von Hrn. Dr. C. v. Ettingshausen. Pflanzenfossilien von Radoboj in Croaticen, wohin sich Hr. Dr. v. Ettingshausen von Neuhaus aus verfügte. Unter gütiger Unterstützung des dortigen Hrn. Verwalters Röschner gelang es ihm, eine sehr reiche Ausbeute aus diesem bekannten Fundorte fossiler Pflanzen zu machen. Hr. Dr. v. Ettingshausen wird die Untersuchung über diese Sendung in einer eigenen Abhandlung „Fossile Flora von Radoboj“ bekannt machen.

18) 29. Juli. 1 Kiste, 135 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Mölk.

19) 29. Juli. 1 Kiste, 33 Pfund. Von Hrn. A. v. Morlot aus Gairach in Untersteiermark.

Eine grosse Menge zum Gebisse eines fossilen Haies gehörige Zähne, die Hrn. Custos Heckel zur näheren Untersuchung übergeben wurden.

20) 1. August. 9 Kisten, 1207 Pfund. Von Hrn. F. Simony, Chef der V. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Hallstatt und dem Gosauthale.

21) 2. August. 2 Kisten, 429 Pfund. Von Hrn. M. V. Lipold, Chef der VI. Section der geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Hallein.

22) 3. August. 1 Kiste, 160 Pfund. Von Hrn. J. Kudernatsch, Chef der II. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Maria-Zell in Steiermark.

23) 6. August. 1 Kiste, 128 Pfund. Von Hrn. F. Simony, Chef der V. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Petrefacten von Hallstatt.

24) 6. August. 1 Kiste, 55 Pfund. Von Hrn. K. Ehrlich, Chef der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Steyer.

25) 7. August. 1 Kiste, 110 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Horn.

26) 8. August. 2 Kisten, 60 Pfund. Von Hrn. Joseph Poppelak in Feldsberg.

Tertiär-Petrefacten des Wienerbeckens aus der Umgebung von Steina-brunn. Geschenk an die k. k. geologische Reichsanstalt.

27) 13. August. 1 Kiste, 255 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Versteinerungen aus der Umgebung von Piesting bei Wiener-Neustadt.

28) 16. August. 2 Kisten, 450 Pfund. Von der k. k. Salinen-Verwaltung in Aussee.

Dopplerit über Ansuchen der geologischen Reichsanstalt von der k. k. Salinen-Verwaltung aus dem bei Aussee nahe gelegenen Torflager gewonnen und eingesendet. (Ueber den Dopplerit siehe 2. Heft, Seite 303.)

29) 17. August. 1 Kiste, 256 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Lilienfeld.

30) 17. August. 1 Kiste, 185 Pfund. Von der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Grünbach.

31) 19. August. 2 Kisten, 250 Pfund. Von Hrn. Bergrath Fr. Ritter v. Hauer, Chef der IV. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Steyer.

32) 22. August. 1 Kiste, 172 Pfund. Von Hrn. Bergrath Czjžek, Chef der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Grünbach.

33) 23. August. 2 Kisten, 231 Pfund. Von Hrn. M. V. Lipold, Chef der VI. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus dem Tännengebirge in Salzburg.

34) 29. August. 1 Kiste. Von der k. k. Berg- und Hütten-Verwaltung zu Kitzbüchl in Tirol.

Mineralien aus dem dortigen Bergbaue. Hierunter ein Nickelerz, das nach einer Mittheilung der k. k. Berg-Verwaltung dort in dem Punete des Bergbaues Schattberg mit einer Mächtigkeit von 2 bis 2½ Zoll und einer Erstreckung von 3 Klaftern dem Streichen nach vorkommt. Es ersetzt da, wo es auftritt, den Kupferkies, und liegt an der Gränze des Adels. Nach

einer Analyse, welche der k. k. Haupt-Probirer Hr. v. Kraynág in Hall vornahm, enthält das Mineral: 13·100 Schwefel, 2·408 Eisen, 25·425 Nickel, 27·540 Arsenik und 2·030 Antimon, dann Spuren von Kobalt und Kupfer, aber keine Spur von Silber. Eine in dem Laboratorio des k. k. General-Landes- und Hauptmünzprobirantes vorgenommene Analyse gab in 100 Theilen: 16·180 Schwefel, 2·466 Eisen, 31·982 Nickel, 5·209 Kobalt, 37·318 Arsenik und 5·822 Bergart.

Ferner war unter diesen Mineralien gediegenes Kupfer, welches zu Kitzbüchl im Jahre 1849 im tiefsten Horizonte des Jochberger Bergbaues nur in wenigen Stücken und zwar bei einer Untersuchung der Stollensohle vorkam; und ein in Leogang in Salzburg neu einbrechendes Kobalterz, welches nach einer Mittheilung des k. k. General-Landes- und Hauptmünzprobirantes bei der chemischen Untersuchung einen Procentgehalt an Kobalt 5·57, Nickel 3·02, Arsenik 14·21, Schwefel 15·42 und Eisen 10·89 ergab.

34) 2. September. 16 Kisten, 1000 Pfund. Von Hrn. Dr. Constantin v. Eттingshausen.

Pflanzenfossilien von Häring in Tirol, wohin Hr. Dr. v. Eттingshausen sich begab, nachdem er Radoboj (siehe Nr. 16) verlassen hatte.

Die Anzahl der Kisten deutet schon auf die ansehnliche Ausbeute, die in dieser Localität in kurzer Zeit gemacht wurde. Hr. Dr. v. Eттingshausen berichtet über diesen Fundort Folgendes: „Die fossile Flora von Häring gehört ihrem Charakter nach der Eocen-Formation an, und ist mit der Flora von Sotzka gleichzeitig. Schon aus der letztern Flora allein liess sich der Schluss ziehen, dass die nächsten Stammverwandten der Flora der eocenen Zeit überhaupt in dem neuholländischen Vegetationsgebiete zu suchen sind. Diess bestätigt sich nun in der fossilen Flora von Häring von Neuem. Auch hier sind die Familien der *Proteaceen*, *Myrtaceen* und *Papilionaceen* überwiegend zahlreich vorhanden, während für die Classe der *Filices* nicht ein einziger Repräsentant unter der sehr grossen Zahl der aufgefundenen Pflanzenabdrücke zum Vorschein kam, welcher Umstand zwar nicht die völlige Abwesenheit derselben, aber doch ein Verhältniss der Endsprosser zu den Endumsprossern mit sehr spärlicher Vertretung der Ersteren andeutet, wie es gegenwärtig nur in Neu-Holland besteht.“

„Allein nicht bloss in Bezug der Flora der Eocengebilde im Allgemeinen lässt diese interessante Localität nähere Einsicht gewinnen, sondern sie gibt auch Aufschlüsse über viele bisher noch zweifelhafte Punkte der Flora von Sotzka. So wird das sehr wichtige Vorkommen von *Cunoniaceen* (baumartiger *Saxifrageen*), welche sich in der Flora von Sotzka nur spärlich zeigten, durch das häufigere Erscheinen einiger charakteristischer Formen, die den Gattungen *Weinmannia*, *Ceratopetalum* und *Leiospermum* angehören, vollkommen bestätigt. Von der Gattung *Eucalyptus*, welche in der Flora von Sotzka wohl in mehreren Arten, jedoch nur in Phyllodien vorkommt, fanden sich nebst diesen schön erhaltene Früchte. Die Gat-

tungen *Bumelia*, *Pomaderris* u. m. a. kommen in mehreren und sehr bezeichnenden Formen vor. Von den mannigfaltigen Eigenthümlichkeiten der fossilen Flora von Häring ist ferner erwähnenswerth und für die Flora der Eocengebilde neu: das Auftreten der neuholländischen *Pittosporoen* durch die Gattungen *Pittosporum* und *Citriobatus*, und die Art des Vorkommens von *Pisonia*. Diese Gattung der Familie der *Nyctagineen* ist allen tropischen Vegetationsgebieten gemein. Hier wird sie aber durch eine Form vertreten, die mit einer neuholländischen Species — *Pisonia Brunoniana* Endl. — fast identisch ist. Die in der Flora der Eocengebilde sehr vorherrschende Familie der *Proteaceen* ist durch die Flora von Häring noch mit den Gattungen *Persoonia* und *Hakea* vermehrt. Die übrigen bereits durch Sotzka bekannten fossilen *Proteaceen* sind in Häring, mit Ausnahme der Gattung *Grevillea*, massenhaft vorgekommen.

35) 3. Sept. 1 Kiste, 218 Pfund. Von der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bausteinmuster des Leithakalkes von Wöllersdorf bei Wiener-Neustadt.

36) 7. Sept. 1 Kiste, 139 Pfund. Von der VI. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus dem Salzburgischen.

37) 7. Sept. 1 Kiste, 29 Pfund. Von dem k. k. Herrn Ministerial-Commissär in Forstwesensangelegenheiten Hrn. Joseph v. Wessely.

Walderde von Reichenau zur chemischen Untersuchung.

38) 11. Sept. 2 Kisten, 225 Pfund. Von der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten von der Umgebung von Steyer und Weyer.

39) 15. Sept. 1 Kiste, 40 Pfund. Von der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgebung von Rohr.

40) 17. Sept. 2 Kisten, 240 Pfund. Von der VI. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus dem Salzburgischen.

41) 18. Sept. 1 Kiste, 320 Pfund. Von der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Grünbach.

42) 19. Sept. 1 Kiste 54 Pfund. Von Hrn. A. v. Morlot.

Gletscher-Geschiebe von Pitten in Niederösterreich. (Siehe 2. Heft Seite 356.)

43) 20. Sept. 1 Kiste, 58 Pfund. Von Hrn. Ministerialrath Grafen August Breunner.

8 Stück fossile Fische, von Hrn. Grafen Breunner aus England selbst mitgebracht. Geschenk an die k. k. geologische Reichsanstalt.

Hr. J. Heckel übernahm es, dieselben näher zu untersuchen.

44) 21. Sept. 4 Kisten, 672 Pfund. Von der VI. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus dem Salzbnrgischen.

45) 21. Sept. 10 Kisten, 515 Pfund. Von Hrn. Dr. v. Ettingshausen. Pflanzenfossilien von Bilin in Böhmen, wohin sich Hr. v. Ettingshausen von Häring aus (siehe Nr. 34) begab. Auch die Resultate der Forschungen und Untersuchungen dieser Flora wird Hr. v. Ettingshausen in einer eigenen Mittheilung in der Folge bekannt geben.

46) 24. Sept. 1 Kiste, 29 Pfund. Von Hrn. J. Heckel.

Fossile Fischreste, die Hr. J. Heckel auf seiner im Sommer dieses Jahres im Interesse der k. k. geologischen Reichsanstalt unternommenen Bereisung mehrer Fundorte fossiler Fische in Oesterreich, zu Seefeld in Tirol gesammelt hat.

47) 27. Sept. 2 Kisten, 70 Pfund. Von dem Custosadjuncten am k. k. Hof-Mineraliencabinete Hrn. Dr. M. Hörnes.

Petrefacten des tertiären Wiener-Beckens von Eggenburg und Harmannsdorf. Auch Hr. Dr. M. Hörnes hat in diesem Jahre im Interesse der k. k. geologischen Reichsanstalt eine Untersuchungsreise zu mehreren Fundorten von tertiären Petrefacten im Wiener-Becken unternommen, um die Lagerungs-Verhältnisse an Ort und Stelle beobachten und die der einzelnen Fundorte unter einander vergleichen zu können, und die Resultate dieser Forschungen dann bekannt zu machen. Die an den einzelnen Orten gesammelten Petrefacten wurden von ihm der k. k. geologischen Reichsanstalt zugesendet.

48) 27. Sept. 2 Kisten, 185 Pfund. Von der VI. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus Hallein.

49) 27. Sept. 2 Kisten, 200 Pfund. Von der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgebung von Weyer und Reichraming.

50) 27. Sept. 4 Kisten, 489 Pfund. Von der V. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Petrefacten aus der Umgebung von Gmunden.

51) 27. Sept. 1 Stück. Von Hrn. Alois Miesbach.

Hartit von Oberhart bei Gloggnitz, der k. k. geologischen Reichsanstalt als Geschenk übergeben.

52) 30. Sept. 1 Kiste, 195 Pfund. Von Hrn. Hawranek, Schullehrer in Stramberg.

Petrefacten von Stramberg.